

TISCHTENNIS

TB Untertürkheim festigt vierten Platz

Untertürkheim – Mit einem 9:4-Heimsieg gegen den ESV Weil haben die Tischtennispieler des TB Untertürkheim Platz 4 in der Oberliga gefestigt. Beim Tabellenzweiten VfR Birkmannsweiler kam der TBU allerdings nicht über ein 4:9 hinaus.

In der gut gefüllten Sporthalle der Luginslandschule zeigten die Untertürkheimer sofort, wer Herr im Hause ist. Die Doppel Dordevic/Basarić und Cheaib/Papadopoulos brachten die Gastgeber mit 2:0 in Führung. Zsolt Szabo und Kurt Kellner mussten sich hingegen der Paarung Vajda/Robinson beugen. In den folgenden Einzeln zeigte sich, dass das Team vom Oberrhein über keinen Spitzenspieler vom Schlage eines Dauud Cheaib verfügt. Dieser hatte gegen den Paraguayer Alejandro Toranzos und gegen Maikel Sauer die Nase vorn und trug so wesentlich zum deutlichen Heimsieg bei. Ähnlich wertvoll für den TBU ist der Ungar Zsolt Szabo, der den Letten Manfredas Udra mit 3:1 besiegte und das inner-ungarische Duell gegen Attila Wajda mit 3:0 für sich entschied. Auch Oljeg Basarić gab sich gegen Udra und Wajda keine Blöße und steuerte zwei Punkte bei. Schließlich spielte Georgios Papadopoulos gegen Nachwuchstalent Tom Eise seine ganze Routine aus und behielt mit 3:0 die Oberhand.

Am Vorabend hatte der VfR Birkmannsweiler dem TBU eindrucksvoll die Grenzen aufgezeigt. In den Einzeln bot lediglich Zsolt Szabo Paroli. Er setzte sich sowohl gegen Thomas Ogunrinde als auch gegen Georgy Teliysky durch. Außerdem sorgten die Doppel Cheaib/Papadopoulos gegen Ogunrinde/Teliysky sowie Dordevic/Basarić gegen Huzjak/Schick dafür, dass sich die Niederlage mit 4:9 in Grenzen hielt. Der TBU II kam in der Landesliga bei der Zweitvertretung des TSV Wendlingen mit 2:9 unter die Räder. Nur die Doppel Kralj/Tsiliakos und Lietzau/Pohlmann waren erfolgreich. Jörg Hunger

CHEERLEADING

Landesmeisterschaften in der Scharrena

Bad Cannstatt (red) – Am kommenden Samstag zeigen in der Scharrena die besten Cheerleading-Teams aus Baden-Württemberg ihr Können und messen sich im Kampf um die Landesmeisterschaft. Dabei treten die Cheerleader in vier verschiedenen Altersklassen an und müssen in

Bad Cannstatt – Mit einem Paukenschlag endete die 48. Auflage des Turniers des TV Cannstatt um die Adolf-Ermer-Plakette in der Scharrena: Nachdem er im Vorjahr noch Dritter wurde, gewann Salvatore Marino vom PSV Stuttgart diesmal das internationale besetzte Turnier. Damit sammelte er wichtige Punkte für die Deutsche Rangliste und darf sich noch Hoffnungen auf eine Nominierung sowohl für die Europa- als auch die Weltmeisterschaften machen.

VON TORSTEN STREIB

Das gab es in der langen Geschichte des international besetzten TVC-Turniers noch nie. Im Finale um die Ermer-Plakette standen sich zwei Lokalmatadoren gegenüber, die auch in der aktuellen deutschen Rangliste dicht beieinanderliegen. Auf der einen Seite Salvatore Marino (PSV Stuttgart), aktuell Position 4, auf der anderen Seite der Cannstatter Magnus Hamlescher (Nummer 5), der nun für den OFC Bonn startet. Hamlescher und Marino teilten sich auch schon gemeinsam ein Zimmer im Bundesleistungszentrum in Bonn.

Reibungsloser Ablauf

Dementsprechend wusste Marino vor dem Finale: „Es ist nicht einfach, gegen jemanden zu kämpfen, den man so lange und gut kennt.“ Doch für die Zeit auf der Planche wurde die Freundschaft zur Seite gelegt. Auf dem Weg ins Finale traf Marino unter anderem noch auf seinen Vereinskollegen Jan-Marco Amrein (Ranglistenplatz 7). Nach einem guten Gefecht setzte sich Marino letztlich mit 15:12-Punkten durch. Amrein belegte am Ende Rang 8. Im

Marino nutzt den Heimvorteil

Athlet des PSV Stuttgart gewinnt das internationale A-Jugend-Florett-Turnier des TV Cannstatt um die Adolf-Ermer-Plakette



Zwei Tage lang gab es in der Scharrena beim traditionellen Fechtturnier des TV Cannstatt spannende und hochklassige Duelle zu sehen. Foto: Pixelfrog

Halbfinale hatte Marino weniger Schwierigkeiten und besiegte den Niederländer Job De Ruiter klar mit 15:8. Auch Hamlescher hatte im Viertelfinale mit Henry Hoffmann (PSV Weimar) mehr Probleme als im Halbfinale mit Martin Bieler (FC Schkeuditz), der einen Platz hinter ihm in der Rangliste anzutreffen ist. Hamlescher hatte gegen Hoffmann knapp mit 8:7 die Nase vorn, Bieler besiegte er mit 15:8. Im Duell der beiden Lokalmatadoren setzte sich dann der Vorjahresdritte Salvatore Marino mit 15:10 durch und gewann erstmals die Adolf-Ermer-Plakette. Damit sammelte Marino auch wichtige Ranglistenpunkte und belegt weiterhin Ranglisten Platz 4. Somit



PSV-Athlet Salvatore Marino (1. von links) gewann das Turnier, der Ex-Cannstatter Magnus Hamlescher (2. von rechts) wurde Zweiter. Foto: Iris Drobny

darf er sich sowohl Hoffnungen auf eine EM- als auch eine WM-Nominierung machen. „Zur EM dürfen vier Deutsche mit, zur WM drei“, weiß der PSV-Athlet. Auf Platz fünf der Rangliste wird weiterhin Magnus Hamlescher geführt.

175 Starter

Insgesamt nahmen 175 Starter teil, nur der erste der Deutschen Rangliste, Ciaran Veitenheimer, der beide Qualifikationen schon in der Tasche hat, war nicht vertreten. „Sonst war das Turnier wieder hervorragend besetzt“, sagt TVC-Ehrenmitglied Wolf Dieffenbach, „darüber hinaus waren auch Fechter aus den Niederlanden, Belgien, Polen, den USA und Korea am Start.“

Bereits zum dritten Mal fand das Turnier in der Scharrena statt, diesmal bereitete aber das samstägliche Spiel des VfB Stuttgart Probleme. „Die Parkplätze waren sehr begrenzt“, sagt Abteilungsleiterin Annegret Raichle, „zudem mussten wir wegen des Fußballspiels einen Sicherheitsdienst organisieren, der natürlich zusätzliche Kosten verursachte.“ Jedoch war auf die 35 Helfer der Fecht-Abteilung des TV Cannstatt einmal mehr Verlass, so dass es wieder „eine erfolgreiche Veranstaltung wurde“, so Annegret Raichle weiter.

DIE STUTTGARTER ATHLETEN

1. Salvatore Marino (PSV Stuttgart), 2. Magnus Hamlescher (ehemals TV Cannstatt/jetzt OFC Bonn), 8. Jan-Marco Amrein, 13. Jassir Hickel, 22. Clemens Märkle, 43. Lennard Victor Klusendick, 58. Phillip Hodak, 80. Victor Reibetanz, 130. Lucas Bareis, 138. Nils Schmauder (alle PSV Stuttgart), 170. Vincent Kurrle, 174. Lennard Lange (beide TV Cannstatt).

Rot-Weiß gewinnt Nervenschlacht

Stuttgarter Basketballer entscheiden hochklassige Oberliga-Partie in Göppingen mit 94:92 für sich

Göppingen – „Die Stuttgarter sind individuell stark und haben verdient gewonnen“, sagte Ljuba Petkovic, der Trainer der TS Göppingen nach zwei Stunden spannendem Basketball. „Meine Spieler entwickeln sich von Spiel zu Spiel immer weiter“, so Rot-Weiß-Coach Ferguson, der sichtlich stolz auf seine Schützlinge ist. Das Resultat von 94:92 für die Cannstatter spiegelte allerdings in keins-ter Weise den Spielverlauf wider.

zwungen, die erste Auszeit der Partie zu nehmen. Danach folgte ein 9:0-Run der Rot-Weißen, die in der vorletzten Minute des ersten Viertels mit 19:16 wieder die Führung übernahmen. Nach einem Dreier des Topscorers der Gegner, Jose Tejada, folgte ein schneller 9:1-Run der Red Heat, so dass an der Anzeigetafel nach zehn Minuten ein 28:21 aus Sicht der Gäste stand. Zwei unsportliche Fouls bekamen die Gastgeber in diesem

Ferguson, und des Kampfeswillens seiner Mitspieler, erlebten die 60 Zuschauer ein hochklassiges Basketballspiel, wohl wissend, dass beim Halbzeitstand von 51:42 für die Gäste noch nichts entschieden war. Zu Beginn des dritten Viertels konnten sich die Red Heat nach zwei Dreieren von Jean-Paul Grenier (24.) die höchste Führung der Begegnung erspielen. Mit 15 Punkten Vorsprung – was wie eine Vorentscheidung

legten James McAdams (31 Punkte) für die Gegner anfang, wurde für die Stuttgarter zur echten Herausforderung und strapazierte deren Nerven kostüm gewaltig: Der Vorsprung schmolz von Minute zu Minute bis auf 90:89. Die Halle tobte. Die Restspielzeit betrug 65 Sekunden, eine Ewigkeit im Basketball. Rot-Weiß hatte Einwurf. Jean-Paul Grenier bekam den Ball, nahm den Wurf und traf seinen sechsten Dreier – 93:89

der Gegner, die somit Devontee Lawson an die Freiwurflinie schickten. Einen von zwei Versuchen traf er. Die Göppinger hatten nun die Chance, das Spiel per Dreier für sich zu entscheiden, sie lagen wenige Sekunden vor Schluss mit 92:94 hinten. Der Dreier saß nicht und somit gewannen die Red Heat ihr viertes Spiel in Folge. Am kommenden Sonntag, 16.30 Uhr, empfängt Rot-Weiß in der Elly-Sporthalle den Ta-